

## **Entschließungsantrag**

**der Abgeordneten Bärbel Höhn, Christine Scheel, Cornelia Behm, Ulrike Höfken, Renate Künast, Fritz Kuhn, Hans-Josef Fell, Bettina Herlitzius, Winfried Hermann, Dr. Anton Hofreiter, Sylvia Kotting-Uhl, Undine Kurth (Quedlinburg), Nicole Maisch und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

**zu der dritten Beratung des Gesetzentwurfs der Fraktionen der CDU/CSU und SPD  
– Drucksachen 16/12851, 16/13416 –**

### **Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Energiesteuergesetzes**

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Angesichts einer vom Deutschen Bauernverband organisierten Demonstration in Berlin hat die große Koalition am 25. Mai 2009 den Landwirten Entlastungen bei der Agrardieselbesteuerung versprochen. Befristet auf zwei Jahre werden bei der Rückvergütung der Mineralölsteuer der Selbstbehalt von 350 Euro sowie die Obergrenze von 10 000 Litern aufgehoben.

Die bäuerlichen Milchviehbetriebe, die aufgrund ruinöser Erzeugerpreise zur Zeit am dringendsten Hilfe benötigen, profitieren von diesem Wahlgaschenk an den Deutschen Bauernverband und seinen Präsidenten Gerd Sonnleitner nicht. Denn nur der Wegfall der Obergrenze von 10 000 Litern bringt eine nennenswerte finanzielle Entlastung für die Betriebe, die aber vor allem den großen Ackerbaubetrieben zu Gute kommt. Nach Berechnungen der Stiftung Euro-natur setzen im Durchschnitt erst Betriebe ab 100 Hektar Landfläche mehr als 10 000 Liter Agrardiesel im Jahr ein. Laut Agrarpolitischem Bericht 2007 der Bundesregierung bewirtschaften nur knapp 9 Prozent der Betriebe über 100 Hektar und sind damit Nutznießer der Entlastungen bei der Agrardieselbesteuerung. Der Großteil der Betriebe erhält lediglich den Selbstbehalt von 350 Euro zurück. Echte Hilfe sieht anders aus.

In Bezug auf den Klimaschutz sind die Entlastungen beim Agrardiesel absolut kontraproduktiv. In Zeiten des Klimawandels ist jede Branche gefordert, ihren Beitrag zu leisten, um die globale Erwärmung auf 2 Grad Celsius zu beschränken und damit die schlimmsten Auswirkungen des Klimawandels zu verhindern. Dies ist nicht durch die Verbilligung von fossilen Brennstoffen zu erreichen. Zukunftsfähig machen wir unsere Landwirtschaft, wenn wir sie von Erdöl unabhängiger machen und den Einstieg in energieeffiziente Technologien und Bewirtschaftungsformen fördern.

285 Mio. Euro pro Jahr kosten die von der großen Koalition beschlossenen Entlastungen bei der Agrardieselsteuer die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler.

Sinnvoller und zukunftsweisender wäre das Geld eingesetzt, wenn der Staat damit die Umrüstung von Traktoren auf heimische, nachhaltig erzeugte Pflanzenkraftstoffe unterstützen würde. Bei einem Zuschuss von 2 500 Euro zu den Umbaukosten von 7 000 Euro pro Trecker könnten mit dem Geld 110 000 Trecker im Jahr umgerüstet werden. Davon profitierten die Umwelt, die regionale Produktion von Pflanzenöltreibstoffen und die Landwirte, denn Biodiesel und Pflanzenöle sind für Landwirte steuerfrei.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

- den Selbstbehalt von 350 Euro und die Obergrenze von 10 000 Litern bei der Rückerstattung der Mineralölsteuer an landwirtschaftliche Betriebe nicht aufzuheben, da dies für die meisten bäuerlichen Betriebe keine Entlastung darstellt
- und stattdessen die Umrüstung von Traktoren auf heimische und nachhaltig erzeugte Pflanzenkraftstoffe mit 2 500 Euro pro Trecker zu unterstützen.

Berlin, den 17. Juni 2009

**Renate Künast, Fritz Kuhn und die Fraktion**

### **Begründung**

Die heimische, mittelständische Biokraftstoffbranche steht vor dem Aus. Schuld trägt die große Koalition, die auf Steuererhöhung für reine Biokraftstoffe und die Einführung von Biokraftstoffquoten gesetzt hat.

Um die Lage der Biokraftstoffbranche zu stabilisieren und damit Arbeitsplätze im ländlichen Raum zu erhalten, ist eine Förderung des Absatzes von heimischen, nachhaltig erzeugten Pflanzenkraftstoffen dringend erforderlich. Mit dem Zuschuss für die Umrüstung von 110 000 Traktoren im Jahr wollen wir dazu einen wichtigen Impuls setzen.